

Inhaltsverzeichnis

0.	Einleitung	1
01.	Problemaufriß und Fragestellung	1
02.	Gliederung der Untersuchung	8
1.	Diskussionsstand	11
1.1	Vorbemerkung	11
1.2	Umfang und Begrenzung der ausgewählten Literatur	12
1.3	Zur Aktualität der Veröffentlichungen	13
1.4	Die Bedeutung der unterschiedlichen Ausbildungsverordnungen in den Bundesländern	15
1.5	Fundstellen: Wo das Thema "Unterrichtsbesuch" vorkommt	17
1.6	Untersuchungsinteressen und Darstellungsweisen	21
1.7	Themenschwerpunkte	24
1.8	Resümee.	27
2.	Methodologische Überlegungen: Das Interview als Untersuchungsinstrument	30
2.1	Die Gegenstandsbezogenheit der Methode: Analogien zwischen Interview und Unterrichtsbesuch	30
2.2	Zum Ausschluß standardisierter Verfahren	34
2.3	Begrenzende Bedingungen: Der Leitfaden und die Stellung des Interviewers	36
2.4	Beziehungen zwischen Erhebungs- und Auswertungssituation	41
2.5	Die konkrete Interviewsituation	43
2.6	Zur Auswahl der Gesprächspartner.	43
2.7	Die Auswertung der Interviewtexte	44
3.	Die Schule als Ausbildungsort und Ausbildungsbedingung	49

II

3.1	Der Ausbildungsort "Schule"	49
3.1.1	Das Kollegium	50
3.2	Lern- und Adaptionprozesse: Die Integration der Anwärter in das Kollegium	52
3.3	Die Vorgaben der PVO-Lehr II	54
3.4	Die erste Begegnung mit den Kollegen	56
3.5	Integrationsprobleme: Warum Anwärter in der Schule Irritationen auslösen	57
3.6	Fach und Schulform als Integrationsbedingungen	61
3.7	Zwei Integrationsbeispiele	63
3.7.1	Erstes Beispiel: Die Wirkung von "Vorgeschichten"	63
3.7.2	Zweites Beispiel: Ein "gemischter Anfang"	65
3.8	Restimee	70
4.	Die Fachlehrer	73
4.1	Die Bestimmung des Fachlehrers	73
4.2	Die Stellung des Fachlehrers: Zwischen Verantwortung und Vertrauen	76
<u>4.2.1</u>	<u>Der Ausbildungsunterricht in der Einführungsphase</u>	<u>77</u>
<u>4.2.2</u>	<u>Der selbständige Unterricht</u>	<u>79</u>
<u>4.3</u>	<u>Betreuungsbedingungen</u>	<u>81</u>
<u>4.4</u>	<u>Zeitliche Belastungen</u>	<u>82</u>
<u>4.5</u>	<u>Zur Kooperation zwischen Fachlehrern und Seminarleitern</u>	<u>86</u>
4.6	Konflikte zwischen Fachlehrern und Seminarleitern	90
4.7	Sind Fachlehrer die heimlichen Ausbilder?	92
4.8	Zur Unterscheidung von Betreuung und Ausbildung	95
5.	Die Schüler	99
5.1	Die Rolle der Schüler in der Wahrnehmung der Beteiligten	99

5.1.1	Die Perspektive des Seminars	100
5.1.2	Fachlehrer- und Anwärterperspektiven	100
5.1.3	Die Schülersicht	101
5.2	Die Ankündigung von Unterrichtsbesuchen: Wie Schüler informiert werden	103
5.3	Der Besuchstermin: Günstige und ungünstige Besuchszeiten	108
5.4	Die Loyalität der Geprüften: Schülerverhalten in Besuchssituationen	109
5.5	Das Betriebswissen von Schülern	113
5.6	Die Beobachtung der Beobachter	116
6.	Die Anwärter	123
6.1	Rückschau und Ausblick: Allgemeine Einschätzung des Vorbereitungsdienstes	123
6.2	Die Angst am Anfang	124
6.2.1	"Ein verzweifelter Kampf ...". Ein Fallbeispiel	128
6.2.2	Unterrichtsbesuche als die eigentlichen belastenden Ausbildungssituationen	130
6.3	Die Bedeutung des ersten Besuches	134
6.4	"Vorbereitungsintensitäten": Zur unterschiedlichen Bedeutung von "Großen" und "Kleinen" Besuchen	137
6.5	Beratungseffekte: Hilfe oder Desorientierung?	138
6.6	Ausbildungskontinuität und -zufälligkeit: Unterrichtsbesuche als punktuelle Ereignisse	141
6.7	Die Bedeutung der Seminare: "Im Seminar komme ich eigentlich nicht vor..."	144
6.8	"Zwischen Beratung und Kontrolle": Mögliche Besucherverhaltensweisen	148
6.9	"Rekrutierungsprozesse": Der Seminartag	151
6.10	Divergente Ansprüche und Adaptionprozesse: Phantasien über Seminarleitererwartungen	155

6.11	"Die Zeit danach": Von den Schwierigkeiten, einen eigenen Weg zu finden.	159
7.	Die Seminarleiter	163
7.1	Zur Rekrutierung von Seminarleitern	163
7.1.1	Rekrutierungsverfahren in der Gründungsphase der Seminare (1977)	165
7.1.2	Gegenwärtige Berufungspraxis: Rekrutierungsprobleme im Bereich der Schule	169
7.1.3	Auswirkungen von Rekrutierungsprozessen auf das Ausbildungshandeln von Seminarleitern	172
7.1.4	Diskrepanzen zwischen offiziellen Kompetenzansprüchen und realer "Qualifikationslage"	173
7.1.5	Die Übernahme der Seminarleiterfunktion konstituiert eine Überforderungssituation	175
7.2	Konturen einer Seminardidaktik	176
7.3	Adaptions- und Reproduktionseffekte als Folgen erlebter Überforderung	179
7.4	"Rückzug oder Aufstieg"? Warum Seminarleiter die Schule verlassen	181
7.5	Attraktionen in der Seminarleitertätigkeit	185
7.5.1	Zunahme beruflicher Mobilität	185
7.5.2	Selbstbestimmte Zeiteinteilung	188
7.5.3	Veränderte "Klientelbeziehungen"	190
7.6	Die Doppelrolle von Seminarleitern	192
7.7	Konflikte zwischen Seminarleitern und Anwärtern	195
7.8	Zur Zusammenarbeit von Seminarleitern	197
7.9	Erfahrung und Beratungskompetenz	201
7.10	Vorstellungen vom "guten Anwärter" und seinem Unterricht: Zur Funktion von "Bildvorstellungen" im Ausbildungsprozeß	203

7.10.1	Beteiligung von Anwärtern an der Erstellung von "Tugendkatalogen"	208
7.10.2	Bildvorstellungen als Überforderungen	210
7.10.3	Konkretisierungsversuche: Wie Bildvorstellungen überprüft werden	213
7.11	Seminarleiterhilfen im Vorfeld von Unterrichtsbesuchen	216
7.12	Der erste Unterrichtsbesuch	218
7.13	Seminarleiter und Fachlehrer	226
7.13.1	"Wie sage ich das, was ich eigentlich sagen will?" - Ein Fallbericht	231
8.	Die Stationen eines Unterrichtsbesuches	237
8.1	Die Terminabsprache: Zeitbestimmungen und Zeitverteilungen als Ausbildungsbedingungen	237
8.2	Zeitliche Interferenzen: Terminzwänge und Synchronisationsprobleme der Anwärter	239
8.3	Die Planungsphase: "Von der Idee zum Entwurf"	242
8.3.1	Planungsdauer und -intensitäten: Hypertrophie der Planung und Degagement in der Praxis	242
8.3.2	Der Stellenwert didaktischer Modelle: "Die doppelte Buchführung"	245
8.3.3	Zur "Abwehrfunktion" didaktischer Modelle	248
8.4	Das Eintreffen der Besucher: Effekte von Ankunftsbedingungen	251
8.4.1	Der erste Eindruck: Wie aus Eindrücken Vorstellungen werden	251
8.4.2	Besucher als Fremde in der Schule	254
8.4.3	Gespräche im Lehrerzimmer: Solidaritätsbekundungen zwischen "Beschützerrolle und Abwehrverhalten"	255
8.4.4	Der Antrittsbesuch beim Schulleiter - und die Ohnmacht der Ausgeschlossenen	257

8.5	Der Zeitpunkt der Planungsübergabe: Strategische Varianten	259
8.6	Die Hospitation: "Vom Beobachten des Beobachters der Beobachter"	262
8.6.1	Der Weg zum Klassenraum	262
8.6.2	Positionen und Perspektiven: Die Wahl des Beobachtungsortes	263
8.6.3	Beschreibungsformen: Wie Besucher Beobachtungen festhalten	265
8.6.4	Die Bedeutung von Beobachtungskategorien	268
8.6.5	Erfahrung und Beobachtungskompetenz	271
8.6.6	Worauf Besucher achten: "Beobachtungsfixpunkte".	273
8.6.7	Die Verteilung von Aufmerksamkeiten: "Was man so mitkriegt"	277
8.6.8	Die Bedeutung der Beziehung "Besucher-Anwärter" für die Beobachtungen	278
8.7	Das Gespräch im Anschluß an den Unterricht	281
8.7.1	Der Kreis schließt sich: Wie Theorie und Praxis "kurzgeschlossen" werden	281
8.7.2	"Raumfindungsprobleme": Effekte schulischer Beratungskultur	283
8.7.3	Eröffnungsrituale	287
8.7.4	Reflexionsvermögen und Beurteilung: Wie Seminarleiter die Stellungnahmen von Anwärtern einschätzen	294
8.7.5	Der Zusammenhang von Unterrichts- und Beratungskonflikten	296
8.7.6	Gewohnheiten: Wie Beratungsgespräche "normalerweise" verlaufen - und enden	299
9.	Zusammenfassung	303
	Literaturverzeichnis	313